

Unverkäufliche Leseprobe des St. Benno-Verlages

**benno**

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

©St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig 2010

# Perlen des Lebens

Der Rosenkranz



**benno**

## *Der Rosenkranz – den gesamten katholischen Glauben in einer Hand*

Ich erinnere mich noch gut an eine Begebenheit kurz nach meiner Bischofsweihe im Jahr 1975 in Erfurt. Bei einem Gottesdienst im dortigen Dom wurde ich auf eine Gruppe Gläubiger aufmerksam, die mir von sehr weit her zu kommen schienen. In der Tat handelt es sich um russlanddeutsche Katholiken, die seit 35 Jahren zum ersten Mal wieder bei einer Gruppenreise in die DDR eine katholische Kirche erlebt haben. Sie äußerten dabei ihr großes Heimweh nach der Kirche. Und einer der Männer fragte mich, was sie ihren Kindern an Glaubenswahrheit vermitteln müssten, damit sie das ewige Leben erreichten. Eine solche kluge Frage ist mir vorher und danach nie wieder gestellt worden. Auf meine Antwort, dass ich jedem ein Neues Testament und einen katholischen Katechismus gebe, gaben sie mir zur Antwort: „Religiöse Literatur nach Sowjetrussland mitzunehmen ist schlimmer, als Waffen zu schmuggeln.“ Daraufhin bot ich ihnen einen Rosenkranz an. Ihre verblüffte Antwort hieß: „Was hat denn das mit unserer Frage nach dem zu tun, was wir unseren Kindern an Glaubenswissen vermitteln müssen, damit sie das ewige Leben erreichen?“ Ich sagte ihnen: „Der

Rosenkranz beginnt mit dem Kreuz. Daran beten wir das Glaubensbekenntnis. Das ist unsere ganze Glaubenslehre. Dann kommen die ersten drei kleinen Perlen: Glaube, Hoffnung und Liebe. Das ist unsere Lebenslehre. Und dann sind gleichsam in Geheimschrift die Geheimnisse der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus aufgefädelt im freudreichen Rosenkranz, dann die Geheimnisse seiner Passion im schmerzhaften Rosenkranz.“ Daraufhin nahm der Mann den Rosenkranz in seine Hand und sagte: „Dann habe ich in einer einzigen Hand den gesamten katholischen Glauben!“ Er hatte den gesamten katholischen Glauben in seiner Hand.

*Joachim Kardinal Meisner*

## **Wie man den Rosenkranz betet**

**Der Rosenkranz beginnt am Kreuz. Man bekreuzigt sich und betet:**  
*Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.*

**Darauf folgt das Apostolische Glaubensbekenntnis:**

### **Credo**

*Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde,  
und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.  
Amen.*

**Bei der ersten Perle betet man:**

### **Gloria Patri**

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.*

### **Pater Noster**

*Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.*

**Die folgenden drei Perlen stehen für das dreimalige Ave Maria,  
verbunden mit der Bitte um die drei göttlichen Tugenden:**

### **Ave Maria**

*Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade,  
der Herr ist mit dir.  
Du bist gebenedeit unter den Frauen,  
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes,  
Jesus, ...*

Bei der ersten Perle: ... der in uns den Glauben vermehre.

Bei der zweiten Perle: ... der in uns die Hoffnung stärke.

Bei der dritten Perle: ... der in uns die Liebe entzünde.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder  
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Zum Abschluss der dritten Perle betet man wieder das Gloria Patri:

**Gloria Patri**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Es folgt die Vaterunser-Perle des ersten Rosenkranzgesätzes  
(von „Satz“), zu der man betet:

**Pater Noster**

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Darauf folgen schließlich die zehn Perlen des ersten Gesätzes.

Jede Perle steht für ein Ave Maria:

**Ave Maria**

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir.

Du bist gebenedeit unter den Frauen,

und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes,

Jesus, ... (hier wird das jeweilige Gesätz eingefügt)

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder

jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Nach der zehnten Perle wird wieder das Gloria Patri gebetet:

**Gloria Patri**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Danach kommt die Vaterunser-Perle der nächsten zehn Ave-Maria-Perlen  
(zweites Gesätz). Es wiederholt sich die Abfolge Pater Noster – zehnmals  
Ave Maria (mit dem jeweiligen Gesätz) – Gloria Patri, bis alle fünf  
Gesätze des Rosenkranzes betrachtet wurden.

Der Rosenkranz endet mit dem letzten Gloria Patri.



## **Der freudenreiche Rosenkranz**

### **Freudenreiche Geheimnisse:**

*Jesus, ...*

*... den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast*

*... den du, o Jungfrau, zu Elisabet getragen hast*

*... den du, o Jungfrau, (in Betlehem) geboren hast*

*... den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast*

*... den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast*

„Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben.“ (Lk 1,26-31)





„Im Monat Oktober verehren wir Maria in besonderer Weise als die Königin des heiligen Rosenkranzes. Im Rosenkranzgebet schauen wir mit Maria auf Christus. Die Mutter zeigt uns ihren Sohn und will, dass auch wir ihm immer ganz nahe sind und in Gemeinschaft mit ihm leben. Vertrauen wir der Macht des Gebetes und bitten wir Maria, unsere himmlische Mutter, um ihre Fürsprache. Der Herr schenke euch allen seine Gnade.“

*Papst Benedikt XVI.*

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Bibeltexte:

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift

© 1980 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

**Besuchen Sie uns im Internet:**

**[www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)**

ISBN 978-3-7462-2916-4

© St. Benno-Verlag GmbH

Stammerstr. 11, 04159 Leipzig

Umschlag und Gestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig

Umschlagmotiv: © Maria.P./Fotolia.com

Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)